# Miesbacher Merkur

WOCHENENDE, 28./29. JULI 2012

Liabe Leit!



ko's alle recht masan meine Freind in

da Miaschbecka Redaktion gschimpft wordn, weil da Bericht vo da Einweihung der Realschui in da Kreisstadt a weng z'kloa ausgfoin sei soi. Des hod an Grund: Vor de großn Ferien is d'Schui ja Dauerthema, und da Realschui-Umbau is scho mehrfach groß vorgstellt wordn. In Anlehnung an a oids Sprichwort ham meine Freind gmoant: Nicht für die Schule, für den Leser schreiben wir. Hoff ma, dass da Leser a bessere Notn vergibt ois d'Schui.

Eia Stichel-Hex



#### FISCHBACHAU/ **HAUSHAM**

#### Segen für Fahrer und Fahrzeuge

Kurz vor Beginn der Sommerferien und vor dem Start in die Reisesaison wollen die Pfarrer in Fischbachau und Hausham um Gottes Schutz für die Urlauber bitten. In Fischbachau gibt es den Fahrzeug- und Reisesegen an diesem Sonntag nach dem Gottesdienst. Dieser beginnt um 10.30 Uhr. In Hausham segnet Pfarrer Michael Mannhardt die Fahrzeuge und ihre Halter gegen 11 Uhr auf dem Volksfestplatz. Zuvor findet in St. Anton der Sonntagsgottesdienst statt. Anschließend ist ein Fahrzeugkorso geplant.





Lesen Sie täglich alle aktuellen Nachrichten aus Ihrer Region und besuchen Sie uns auch auf www.facebook.com/ miesbacher.merkur, .../tegernseer.zeitung oder

.../holzkirchner.merkur.

## **IHRE REDAKTION**

für die Stadt Miesbach und die Gemeinden Bayrischzell **Fischbachau** Hausham Irschenberg Schliersee Tel. (0 80 25) 2 85-0 Fax (0 80 25) 2 85-33 mb-merkur@

merkur-online.de

**SUDELFELD-AUSBAU** 

# "Auflagen werden exakt eingehalten"

Liegt der geplante Speichersee für die Beschneiung am Sudelfeld im Landschaftsschutzgebiet oder nicht? Niemand kann diese Frage derzeit abschließend beantworten. Das Genehmigungsverfahren ruht, die Mehrheit des Kreistags steht aber offenbar hinter dem Projekt.

**VON STEPHEN HANK** 

Bavrischzell/Miesbach - Es war kein eigener Punkt auf der Tagesordnung. Doch die Debatte über den Ausbau des Skigebiets Sudelfeld nahm in der Kreistagssitzung dann doch beträchtlichen Raum ein. Anlass war eine schriftliche Anfrage der Grünen, die sich für den aktuellen Stand der Planungen und die Haltung von Landrat Jakob Kreidl (CSU) zu dem Projekt interessierten.

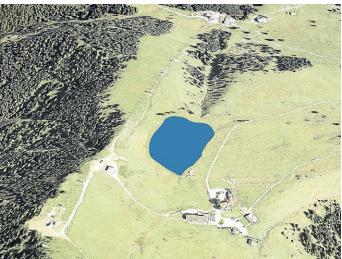
So viel vorweg: Es gibt nichts Neues. Bekanntermaßen ruht das Genehmigungsverfahren, weil wichtige Unterlagen des Antragstellers, der Bergbahnen Sudelfeld GmbH, fehlen. Speziell geht es um die Sicherung der Ausgleichsflächen. "Ich achte sehr genau darauf, dass alle Auflagen exakt und peinlichst eingehalten werden", versi-cherte Kreidl, der die Kreisgremien über den Sachstand auf dem Laufenden halten und das Genehmigungsverfahren auch sonst transparent abwickeln will.

Auf Wunsch der Grünen untermauerte er seine Aussage, dass er das Landschafts-



schutzgebiet "Oberes Leitzachtal" respektieren werde. Also kein Speichersee im Schutzgebiet? "Der See liegt meines Wissens nicht drin", sagte Kreidl. Diese Frage gelte es im Zuge des Genehmigungsverfahrens aber noch genau zu klären – es existierten wohl verschiedene Rechtsauffassungen. Speichersee befinde sich im Bereich der Landkreisgrenze, möglicherweise schließt sich von Rosenheimer Seite ein Schutzgebiet an.

Für Roland Klebe (Grüne) zumindest war der Sachverhalt klar: "Nach Auffassung der Regierung gibt es dort oben keinen Fingerbreit, der nicht Landschaftsschutzgebiet ist." Das Projekt, massiv mit Steuergeldern finanziert,



zerstörte wertvolle Lebensräume. Der Damm des Speichersees beispielsweise liege genau auf einer kartierten

Biotopfläche. Klebes Forderung: "Das Verfahren muss gestoppt werden." Zumindest die Mehrheit

chen erkunden das Sudelfeld oberhalb der Speckund der Walleralm. Würden sie ihren Blick nach rechts richten, fiele er genau auf den geplanten Speichersee, wie er in der Animation zu sehen ist. Hier sind Speck- und Walleralm rechts unten zu erkennen. Der Speichersee soll 1,5 Hektar groß werden und es der Bergbahnen Sudelfeld GmbH ermöglichen, die Beschneiung auf insgesamt 71 Hektar zu erweitern. FOTOS: TP / BERGBAHNEN SUDELFELD

Zwei Wanderer aus Mün-

des Kreistags, der formell freilich gar nicht zuständig ist, steht aber hinter den Plänen. wie ein Stimmungsbild ergab.



Sowohl Kreidl als auch Fischbachaus Bürgermeister Josef Lechner (CSU) hielten ein leidenschaftliches Plädoyer für die Modernisierung des Skigebiets. Dort, wo die Natur ohnehin schon verbaut sei, müsse man eine Weiterentwicklung zulassen, forderte Lechner, der insbesondere vor den negativen Folgen warnte, sollten die Planungen scheitern: "Wenn wir beim Tourismus den Anschluss verlieren, dann verlieren wir auch Wirtschaftskraft."

Kreidl bat darum, die gesamte Ökobilanz im Auge zu behalten: "Wie viele Münchner verbrauchen denn zusätzlich Sprit, weil sie durchfahren bis Österreich?" Otterfings Bürgermeister Jakob Eglseder (CSU) bestätigte das in der Eigenschaft als Übungsleiter seines Skiclubs: "Heuer sind wegen mangelnder Beschneiung am Sudelfeld so viele Kurse ausgefallen wie noch nie. Wir sind nach Österreich ausgewichen."

Das Gebiet nicht nur für den Winter fit zu machen, forderte Heinrich Schwabenbauer (CSU). Ein Park für Mountainbiker beispielsweise könnte das Angebot abrunden und die Region auch im Sommer aufwerten. Als gelungenes Beispiel für die Einbindung eines Speichersees ins touristische Angebot nannte Eglseder den Kreuzjöchlsee oberhalb von Westendorf in Tirol: "Das ist heute eine Attraktion."

## Linke und Bund Naturschutz kritisieren Pläne

**Die Modernisierung** des Skigebiets **Sudelfeld** hat dieser Tage auch den Miesbacher Kreisverband der Linken beschäftigt. Zur Mitgliederversammlung beim Bräuwirt hatte der Vorstand die Bundestagsabgeordnete Eva Bulling-Schröter und den Kreisvorsitzenden des Bund Naturschutz, Manfred Burger, eingeladen. Und die brachten Grundsätzliches zur Sprache. Die geplante Vollbeschneiung am Su-



**Bulling-Schröter** 

delfeld, die durch einen Speichersee und rund 70 Schneekanonen gewährleistet werden soll, bezeichnete Bulling-Schröter, die Vorsitzende des Ausschusses für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit ist, als "irreversiblen Eingriff in die Natur der bayerischen Alpen". Sie forderte ein Umdenken vor allem auf regionaler Ebene. Dem stimmte auch Burger zu: "Die Be-

schneiung wird eh irgendwann nichts

mehr bringen, da die Schneefallgrenze immer weiter steigt." Vielmehr sollten die Landschaftsschutzgebiete erhalten und der massive Eingriff in die Natur verhindert werden. "Auch wenn es für die Liftbetreiber kaum Alternativen gibt, darf dem Profit nichts geopfert werden", sagte Bulling-Schröter, die obendrein die staatliche Förderung mit Steuergeldern kritisierte. Jede einzelne Gemeinde müsse für

Nachhaltigkeit sorgen und **alternative** Tourismus-Konzepte entwickeln und sich durchaus vom Ski-Tourismus abwenden, so die Forderung der Linken. Der Naturschutz müsse über wirtschaftlichen Interessen stehen. Nur so könne dem Klimawandel entgegengewirkt werden. Konkrete Lösungsvor**schläge** oder touristische Alternativen wurden den 15 Zuhörern indes nicht präsentiert.



der jungen Turnergruppe zogen die Schüler der Grund-Waghalsige Sprünge und Mittelschule Schliersee in ihren Bann. Auf dem Sommerfest der Schule beobachteten die Kinder staunend die Vorstellung der Akrobaten und verfolgten die damit verbundene Clownsdarbietung. Während des Festes war die Turnhalle gut gefüllt, die Schule hatte ein vielfältiges Programm ausgearbeitet. Unter anderem wurden auch die Schulbesten der Bundesjugendspiele in Leichtathletik geehrt. Danach bauten die Schüler verschiedene Stationen zur Unterhaltung auf, zum Beispiel Kinderschminken, Dosenwerfen, Marienkäfer-Angeln und Kegeln. Zur Stärkung genossen die Kinder – gefordert vom ausgefüllten Programm – Obstspieße und alkoholfreie Cocktails.

WO BEFREUNDETE WEGE ZUSAMMENFÜHREN, DA SIEHT

DIE GANZE WELT FÜR EINE STUNDE WIE HEIMAT AUS.



Bayrisches Trachtenhaus seit 1876

Bahnhofstraße 2 · 83714 Miesbach · Tel 08025/1570 Max-Josefs-Platz 22 · 83022 Rosenheim · Tel 08031/23162-46

www.trachten-jaeger.de